

## Biathlon-Staffel holt Bronze

Sonntag, 16. Februar 2025 / Bakuriani 2025



Diese Loipenjagd war spannend bis zum letzten Schuss! Am letzten Tag, im letzten Bewerb der Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele Bakuriani 2025 machte Österreichs Biathlon-Mixed-Staffel mit Bronze den Medaillensatz für das Youth Olympic Team Austria komplett.

Um 14:27 Uhr Ortszeit war es amtlich: Selina Ganner überquert als Dritte die Ziellinie in der Biathlon-Arena des hochalpinen georgischen Bergdorfs Bakuriani. Bronze mit 1:43,4 Minuten Rückstand auf die italienische Gold-Staffel (1:09:40,2 Stunden), Silber ging an Tschechien (+1:19,9).

Teamleader Walter Gapp jubelte mit seinen vier Schützlingen **Simon Hechenberger**, Simon Grasberger, Katharina Pürgy, Selina Ganner und dem gesamten Biathlon-Staff. „Für die Mädels und Burschen ist es der Lohn für eine Woche, in der wir immer knapp dran waren. Eine Medaille wollten wir mitnehmen, heute im letztes Rennen hat es endlich gepasst!“

### MEDAILLENSPIEGEL

1  
GOLD  
1  
SILBER  
1  
BRONZE

### Key Facts Bakuriani 2025

Zeitraum	09.02.2025 - 16.02.2025
Sportarten	8
Nationen	45
Athlet:innen aus Ö.	51 (W: 15, M: 36)

## Hochspannung am Schießstand

Startläufer **Simon Hechenberger** hatte losgelegt wie die Feuerwehr. Startete mit einer schnelle Liegend-Serie und ging als Führender vom Schießstand mit 6,4 Sekunden Vorsprung auf Italien. Der Salzburger musste nach dem Stehendschießen zwar einmal in die Strafrunde, konnte aber an Position drei an Teamkollege Simon Grasberger übergeben. Der blieb im Liegend-schießen mit zwei Nachladern bei null, kam gleich hinter dem Italiener wieder zurück in die Loipe und lief bis zum zweiten Schießen ein einsames Rennen auf Platz zwei. Mit einem Nachlader blieb der Tiroler auch stehend bei null Fehlschüssen. Mit 1:06,2 Minuten Rückstand auf Italien ging es Richtung Übergabe an Teamkollegin Katharina Pürgy. Diese wackelte nur beim Liegend-schießen mit drei Nachladern, blieb aber ohne Strafrunde und hielt die Position.

Schlussläuferin Selina Ganner blieb ebenfalls fehlerfrei, verlor bei Kilometer 20,8 noch eine Position an die starke tschechische Schlussläuferin und kam als Dritte ins Ziel.

### „Es ist einfach geil!“

„Unbeschreiblich, ich bin mega-happy für das ganze Team und für mich selbst! Wir haben das abgeliefert, was wir zuvor besprochen hatten. Das ist genau das, worauf man das ganze Jahr hinarbeitet. Die Übergabe war super, die Ski waren super, es hat mir voll getaugt auf der Strecke. Danke an alle Leute, die das heute möglich gemacht haben“, jubelt

**Hechenberger**, Fünfter über die 12,5 km Einzel, im Interview.

„Die erste Runde war ich einfach im Flow, bin mit zwei Nachladern vom Stand weggekommen. Beim Stehendschießen war es nur mehr ein Nachlader und ich konnte als Zweiter übergeben. Ich denke, das war ein solider Grundbaustein fürs Rennen. Die Mädels sind ohne Strafrunde und mit einer super Laufleistung als Dritter ins Ziel gekommen, das ist einfach geil!“, sagt Grasberger, Elfter des 7,5 km Sprint.

„Ich war super nervös, vor allem nach dem ersten Schießen, weil ich wusste, wir sind auf Medaillenkurs. Ich habe sehr gezittert und gelitten. Jetzt bin super-happy und voll stolz auf mein Team! Ich möchte mich bei allen bedanken - bei meinen Eltern, meinen Trainern, beim ÖOC - die das möglich gemacht haben, dass ich hier dabei sein durfte!“, lächelt Pürgy.

„Für mich war es schon das vierte Rennen in dieser Woche. Ich bin einfach überglücklich, dass ich diese Medaille für das Team ins Ziel bringen durfte. Ich kann es noch immer nicht ganz glauben, dass wir Bronze gewonnen haben - richtig cool!“, sagt Ganner, die schon als jeweils Siebente im Mixed Single mit Matti Pinter (der am Sonntag seinen 18. Geburtstag feierte) und im 10 km Einzel nach einer Medaille gegriffen hatte, erleichtert.

### Großes Lob

Walter Gapp hob noch einmal die Leistung der Mixed-Staffel am Schießstand hervor: „Das Schießen war spannend weil die Windverhältnisse die ganze Zeit gedreht haben. Das haben sie richtig gut gemacht, sie haben reagiert und sind mit dem Schussbild immer so hingekommen, das wir immer mit ein oder zwei Nachladern durchgekommen sind. Wo die großen Favoriten diesmal zu kämpfen hatten, haben wir unseren Vorsprung herausgelaufen. Wir wussten, dass wir mit so einer Schießleistung um die Medaille mitlaufen können!“

## Danke, Bakuriani! Das EYOF ist beendet

Sonntag, 16. Februar 2025 / Bakuriani 2025



Die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele (EYOF) Bakuriani 2025 sind beendet. Bei der Schlussfeier im Olympischen Dorf erhielten Österreichs Biathlet:innen ihre Bronzemedailles, Freeskier Benjamin Lengger führte das Youth Olympic Team Austria als Fahnenträger an.

Die Schlussfeier am Sonntagabend hatte Party-Charakter. Coole Musik, lockere Show – und mittendrin das Youth Olympic Team Austria. Freeskier Benjamin Lengger, mit Gold und Silber Österreichs erfolgreichster Teilnehmer bei diesem EYOF, ging als Fahnenträger voran. Besonders laut wurde es bei den letzten Siegerehrungen des EYOF, die im Rahmen der Closing Ceremony stattfanden. Selina Ganner, Simon Grasberger, Simon Hechenberger und Katharina Pürgy bekamen ihre Bronzemedailles für Platz drei in der Biathlon-Mixed-Staffel überreicht. Mit ihrem Podestplatz am Schlusstag sorgten sie für einen vollendeten Medaillensatz für Österreich – je 1x Gold, Silber und Bronze nimmt das Youth Olympic Team Austria mit nach Hause.

Um 19:43 Uhr Ortszeit erlosch schließlich die „Flamme des Friedens“. Die nächsten Europäischen Olympischen Jugendspiele steigen vom 20. bis 26. Juli in Skopje (MKD). Bei der Schlussfeier in Bakuriani wurde auch der Veranstalter der nächsten Winter-Ausgabe bekanntgegeben. 2027 finden die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Brasov (ROU) statt und kehren damit nach 14 Jahren in die rumänische Großstadt zurück.

## Positive Bilanz: „Großes Lob an alle“

Sonntag, 16. Februar 2025 Olympiazeitung



Die Bilanz der Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele Bakuriani 2025 fällt mit drei Medaillen, zahlreichen Top-Leistungen und großartigem Teamspirit äußerst positiv aus. Freeskier Benjamin Lengger holte Gold (Big Air) und Silber (Slopestyle), die Biathlon-Mixed-Staffel sorgte am Schlußtag dafür, dass der rot-weiß-rote Medaillensatz komplettiert wurde. „Die sportliche Bilanz fällt positiv aus. Mit drei Medaillen und 15 weiteren Top-10-Plätzen verlassen wir Georgien. Viel wichtiger bei Jugendspielen: Der Teamspirit hat von Beginn an gestimmt, die Jugendlichen haben Österreich würdig vertreten und wichtige Erfahrungen gesammelt“, sagt Chef de Mission Christoph Sieber.

„Ein großes Lob an alle Athlet:innen, Coaches, Serviceleute, Medical Teams, ÖOC-Teams und alle, die mitgeholfen haben. Wir blicken auf eine bewegte und bewegende Woche mit vielen Highlights zurück. Der Zusammenhalt im Team hat sich bereits beim Kick-off in Salzburg abgezeichnet und sich durchgezogen“, meint ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch. „Danke auch an unsere Partner und Ausstatter, die sich zu den Jugendspielen committed haben. Nur dank dieser Unterstützung können wir den Athlet:innen dieses großartige Rundum-Paket bieten.“

„Bakuriani hat mit dem EYOF neue Maßstäbe gesetzt. Die Bewerbe waren gut organisiert, die Venues perfekt vorbereitet und ausgestattet. Abgesehen von Eishockey in Tiflis und den Eiskunstlauf-Bewerben sowie Short Track in Batumi waren sämtliche Events wenige Minuten voneinander entfernt“, zeigt sich ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, der auch als Schatzmeister im Europäischen Olympischen Komitee (EOC) fungiert, zufrieden.

Es waren seine letzten Jugendspiele als ÖOC-Generalsekretär. „In all meinen Jahren als Generalsekretär waren mir stets die Athletinnen und Athleten am wichtigsten, sie stehen im Mittelpunkt – egal ob bei Olympischen Spielen oder Jugendspielen. Dieses Motto leben wir im ÖOC. Das gesamte ÖOC-Team leistet ganzjährige großartige Arbeit, ich bin davon überzeugt, dass das auch in Zukunft der Fall ist.“

## Talente brillierten

Staffel-Bronze im Biathlon, Mixed-Silber in Kombi

[Salzburg: Sport-Nachrichten](#)

Kronen Zeitung 16.02.2025 16:30



Die Biathlon-Hoffnungen machten in Georgien den Medaillensatz komplett.

(Bild: ÖOC/Michael Meindl)

Der Erfolgsreigen der Salzburger Wintersportler ging auch am Wochenende weiter. So gab's sowohl für eine Biathlon-Hoffnung in der Staffel eine Medaille beim EYOF in Georgien als auch für einen Jung-Kombinierer, der bei der Junioren-WM seine zweite Medaille holte. Diese Loipenjagd war spannend bis zum letzten Schuss! Am letzten Tag, im Schlussbewerb des Europäischen Olympischen Jugend-Festivals (EYOF) im georgischen Bakuriani machte Österreichs Biathlon-Mixed-Staffel mit Bronze den Medaillensatz für das Youth Olympic Team Austria komplett. Um 14:27 Uhr Ortszeit war es amtlich: Selina Ganner überquert als Dritte die Ziellinie in der Biathlon-Arena des hochalpinen georgischen Bergdorfs. Bronze mit 1:43,4 Minuten Rückstand auf die italienische Gold-Staffel (1:09:40,2 Stunden), Silber ging an Tschechien (+1:19,9).

### Hochspannung am Schießstand

Startläufer Simon **Hechenberger** hatte losgelegt wie die Feuerwehr, startete mit einer schnellen Liegend-Serie und ging als Führender vom Schießstand mit 6,4 Sekunden Vorsprung auf Italien. Der Salzburger musste nach dem Stehend-schießen zwar einmal in die Strafrunde, konnte aber an Position drei an Teamkollege Simon Grasberger (drei Nachlader) übergeben, auf den wiederum Katharina Pürgy (drei Nachlader) und Ganner (fehlerfrei) folgten. Ich war die ganze Woche schon etwas geknickt, dass wir das jetzt mit dieser Bronzemedaille als Team abschließen dürfen, ist einfach unglaublich", jubelt Hechenberger, Fünfter über die 12,5 km Einzel.

Selina Ganner holte Olympia-Bronze **Osttiroler Bote 16.02.2025**

Mit ihren Kollegen von Österreichs Biathlon-Mixed-Staffel lief die Obertilliacherin bei den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen auf den dritten Rang.



Selina Ganner holte mit der Biathlon-Staffel die Bronzemedaille bei den Olympischen Jugendspielen.

Im letzten Bewerb der Olympischen Jugendspiele in Bakuriani gab es für das rot-weiß-rote Team noch eine Medaille – Bronze in der Mixed-Staffel über 4 x 6 km. Gemeinsam mit Simon **Hechenberger**, Simon Grasberger und Katharina Pürgy lieferte Selina Ganner ein beherztes Rennen. Die 16-jährige Obertilliacherin ging auf Rang zwei liegend als Schlussläuferin in die Loipe. Die junge Osttirolerin blieb fehlerlos, verlor zwar noch eine Position an die starke tschechische Athletin, doch sie brachte die Bronzemedaille über die Ziellinie in der Biathlon-Arena des hochalpinen georgischen Bergdorfs. Der Rückstand auf die italienische Gold-Staffel betrug 1.43,4 Minuten. „Für mich war es schon das vierte Rennen in dieser Woche. Ich bin einfach überglücklich, dass ich diese Medaille für das Team ins Ziel bringen durfte. Ich kann es noch immer nicht ganz glauben, dass wir Bronze gewonnen haben - richtig cool!“, meinte Ganner, die schon als jeweils Siebente im Mixed Single mit Matti Pinter und im 10 km Einzel nach einer Medaille gegriffen und im Sprint den 22. Rang belegt hatte.

## Biathlons Mixed Team holt bei EYOF Bronze!

Biathlon – K.S.C. 16.02.2025

Nach seinem 11. Rang (Bester vom Österreichischen Team) am Freitag beim Sprint darf Simon Grasberger am letzten Bewerbstag der Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele Bakuriani 2025 über Bronze jubeln.

Das Österreichische Team mit Simon Hechenberger, Simon Grasberger, Katharina Pürgy und Selina Ganner machte beim Bewerb Biathlon-Mixed-Staffel mit Bronze den Medaillensatz für das Youth Olympic Team Austria komplett.

Wir sind stolz auf die Leistung der jungen Biathleten, vor allem auf unseren Simon.

Foto: ÖOC/GEPA

## Saalfeldner Biathlet Simon Hechenberger holt Staffel-Bronze

Von SN

Sonntag 16. Februar 2025 12:31 Uhr

Am Schlusstag des Europäischen Jugend-Olympiafestivals in Bakuriani gab es die erste Medaille für einen Salzburger: Simon Hechenberger gehörte der ÖSV-Staffel an, die Mixed-Staffel-Bronze holte.



BILD: SN/ÖOC/MEINDL

Simon Hechenberger, Selina Ganner, Katharina Pürgy und Simon Grasberger feiern. "Eine Medaille wäre das Beste", sagte Hechenberger vor der Abreise nach Georgien. Am Sonntag wurde sein Traum wahr: Der 17-jährige Saalfeldner Hechenberger war Startläufer des österreichischen Quartetts, dem noch die drei Tiroler Simon Grasberger, Katharina Pürgy und Selina Ganner angehörten. Obwohl er eine Strafrunde im Stehendschießen kassierte, konnte er auf Platz drei übergeben. Die übrigen Teammitglieder brachten den Medaillenrang hinter Italien und Tschechien souverän ins Ziel.

### Weil jede Stunde Schule eine Stunde Zukunft ist.

Hechenberger hatte bereits im Einzel als Fünfter das beste Ergebnis der österreichischen Biathlon-Abordnung beim EYOF erbracht. Obwohl es vor seiner Haustür in Saalfelden ein Top-Skigymnasium gibt, pendelt der 17-jährige nach Schladming an die Ski-HAK: "Mir war die Berufsausbildung wichtig. Ich habe den Schritt nicht bereut, es passt genau für mich", erklärte er.

Auf Platz sieben kam die Langlauf-Mixed-Staffel mit Niklas Walcher aus Großarl und Eva Trigler aus Saalfelden sowie Katharina Fuchs (Steiermark) und Elias Eischer (Niederösterreich). Das Team-Parallel-Event der Alpinen brachte so wie bei den Großen in Saalbach ein frühes Aus: Romy Sykora und Co. schieden im Viertelfinale gegen Frankreich aus. Im Finale siegte Norwegen gegen Italien.

## Biathlon-Staffel holt Bronze zum Abschluss

Online seit gestern, 13.36 Uhr

Teilen 

Österreichs Biathlon-Mixed-Staffel hat am letzten Tag der Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele (EYOF) in Bakuriani Bronze gewonnen und damit den Medallensatz Österreich komplettiert.

Sport 20, 16.2.2025



Das Quartett **Simon Hechenberger**, Simon Grasberger, Katharina Pürgy und Selina Ganner wurde am Sonntag Dritter. Zuvor hatte der 16-jährige Kärntner und Freeskier Benjamin Lengger bereits Big-Air-Gold und Slopestyle-Silber gewonnen.

red, ORF.at/Agenturen

## Biathlon-Staffel holt Bronze

Sonntag, 16. Februar 2025 / Bakuriani 2025

Diese Loipenjagd war spannend bis zum letzten Schuss! Am letzten Tag, im letzten Bewerb der Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele Bakuriani 2025 machte Österreichs Biathlon-Mixed-Staffel mit Bronze den Medaillensatz für das Youth Olympic Team Austria komplett.

Um 14:27 Uhr Ortszeit war es amtlich: Selina Ganner überquert als Dritte die Ziellinie in der Biathlon-Arena des hochalpinen georgischen Bergdorfs Bakuriani. Bronze mit 1:43,4 Minuten Rückstand auf die italienische Gold-Staffel (1:09:40,2 Stunden), Silber ging an Tschechien (+1:19,9).

Teamleader Walter Gapp jubelte mit seinen vier Schützlingen Simon Hechenberger, Simon Grasberger, Katharina Pürgy, Selina Ganner und dem gesamten Biathlon-Staff. „Für die Mädels und Burschen ist es der Lohn für eine Woche, in der wir immer knapp dran waren. Eine Medaille wollten wir mitnehmen, heute im letztes Rennen hat es endlich gepasst!“

### MEDAILLENSPIEGEL

1

GOLD

1

SILBER

1

BRONZE

### Key Facts Bakuriani 2025

Zeitraum	09.02.2025 - 16.02.2025
Sportarten	8
Nationen	45
Athlet:innen aus Ö.	51 (W: 15, M: 36)

### Hochspannung am Schießstand

Startläufer Simon Hechenberger hatte losgelegt wie die Feuerwehr. Startete mit einer schnelle Liegend-Serie und ging als Führender vom Schießstand mit 6,4 Sekunden Vorsprung auf Italien. Der Salzburger musste nach dem Stehendschießen zwar einmal in die Strafrunde, konnte aber an Position drei an Teamkollege Simon Grasberger übergeben. Der blieb im Liegendschießen mit zwei Nachladern bei null, kam gleich hinter dem Italiener wieder zurück in die Loipe und lief bis zum zweiten Schießen ein einsames Rennen auf Platz zwei. Mit einem Nachlader blieb der Tiroler auch stehend bei null Fehlschüssen. Mit 1:06,2 Minuten Rückstand auf Italien ging es Richtung Übergabe an Teamkollegin Katharina Pürgy. Diese wackelte nur beim Liegendschießen mit drei Nachladern, blieb aber ohne Strafrunde und hielt die Position.

Schlussläuferin Selina Ganner blieb ebenfalls fehlerfrei, verlor bei Kilometer 20,8 noch eine Position an die starke tschechische Schlussläuferin und kam als Dritte ins Ziel.

### „Es ist einfach geil!“

„Unbeschreiblich, ich bin mega-happy für das ganze Team und für mich selbst! Wir haben das abgeliefert, was wir zuvor besprochen hatten. Das ist genau das, worauf man das ganze Jahr hinarbeitet. Die Übergabe war super, die Ski waren super, es hat mir voll getaugt auf der Strecke. Danke an alle Leute, die das heute möglich gemacht haben“, jubelt

**Hechenberger**, Fünfter über die 12,5 km Einzel, im Interview.

„Die erste Runde war ich einfach im Flow, bin mit zwei Nachladern vom Stand weggekommen. Beim Stehendschießen war es nur mehr ein Nachlader und ich konnte als Zweiter übergeben. Ich denke, das war ein solider Grundbaustein fürs Rennen. Die Mädels sind ohne Strafrunde und mit einer super Laufleistung als Dritter ins Ziel gekommen, das ist einfach geil!“, sagt Grasberger, Elfter des 7,5 km Sprint.

„Ich war super nervös, vor allem nach dem ersten Schießen, weil ich wusste, wir sind auf Medaillenkurs. Ich habe sehr gezittert und gelitten. Jetzt bin super-happy und voll stolz auf mein Team! Ich möchte mich bei allen bedanken - bei meinen Eltern, meinen Trainern, beim ÖOC - die das möglich gemacht haben, dass ich hier dabei sein durfte!“, lächelt Pürgy.

„Für mich war es schon das vierte Rennen in dieser Woche. Ich bin einfach überglücklich, dass ich diese Medaille für das Team ins Ziel bringen durfte. Ich kann es noch immer nicht ganz glauben, dass wir Bronze gewonnen haben - richtig cool!“, sagt Ganner, die schon als jeweils Siebente im Mixed Single mit Matti Pinter (der am Sonntag seinen 18. Geburtstag feierte) und im 10 km Einzel nach einer Medaille gegriffen hatte, erleichtert.

### Großes Lob

Walter Gapp hob noch einmal die Leistung der Mixed-Staffel am Schießstand hervor: „Das Schießen war spannend weil die Windverhältnisse die ganze Zeit gedreht haben. Das haben sie richtig gut gemacht, sie haben reagiert und sind mit dem Schussbild immer so hingekommen, das wir immer mit ein oder zwei Nachladern durchgekommen sind. Wo die großen Favoriten diesmal zu kämpfen hatten, haben wir unseren Vorsprung herausgelaufen. Wir wussten, dass wir mit so einer Schießleistung um die Medaille mitlaufen können!“

---

## Sprint-Spektakel im Schneetreiben

Freitag, 14. Februar 2025 / Bakuriani 2025



Herzschlagfinale im Schneetreiben von Bakuriani. Österreichs junge Loipen-Jäger sorgten für ein Biathlon-Sprint-Spektakel über 7,5 km. Die Mädchen hatten über 6 km nichts mit der Medaillenentscheidung zu tun.

Minus 3, statt minus 11, Schneetreiben statt Sonnenschein – die Bedingungen in der Biathlon-Arena in Bakuriani hatten sich am Freitag für die Athleten im Alter zwischen 15 und 18 Jahren komplett gedreht. Probleme bereitet das den rot-weiß-roten Burschen Samuel Eder (Startnummer 9), Simon Hechenberger (25), Matti Pinter (50), Simon Grasberger (63). „Es war kein Wind, deshalb hat der Schneefall am Schießstand nicht gestört. Die Ski waren Bombe, danke ans Serviceteam!“, erklärte Grasberger, der mit der letzten Startnummer ins Rennen gegangen war.

Er und Teamkollege Simon Hechenberger mischten bis zum letzten Schießen um die Medaillen mit. Nach 2,5 km lag Grasberger auf Rang 3, Hechenberger kam nach 4,9 km als Fünfter mit 49 Sekunden Rückstand auf Platz 1 zum Stehendschießen. „Leider dreimal oben drüber – drei Strafrunden. Ein Jammer“, schüttelte der 17-jährige Saalfeldener, der über 12,5 km noch Platz 5 geholt hatte, den Kopf über Platz 17.

Der 18-jährige Tiroler Grasberger musste nach dem letzten Schießen zwar nur einmal in die Strafrunde, ging als Sechster in die letzte Runde, konnte dort aber das hohe Tempo nicht halten. Der 1,90-Meter-Hüne vom Kitzbühler Ski Club wurde als bester Österreicher Elfter.

### "Achterbahn der Gefühle"

Grasberger: „So unmittelbar nach dem Rennen ist es ein bisschen eine Achterbahn der Gefühle gewesen. Die erste Runde war top, da habe ich mich gefühlt, als würde ich fliegen. Am Schießstand der Nuller hat mich natürlich noch mehr beflügelt. Nach der zweiten Runde hatte ich im Stehendschießen leider einen Fehler. Aber das war bei diesen Bedingungen verkraftbar. Aber auf der letzten Runde ist mir leider das Gas ausgegangen, ich bin komplett blau gewesen, das hat man dann im Ziel auch gesehen.“

Matti Pinter belegte mit 5 Schießfehlern und achtbester Laufzeit Rang 25, Samuel Eder schüttelte seine Nervosität ab, musste nach den Schießen jeweils einmal in die Strafrunde und schloss das EYOF-Abenteuer auf Platz 29 im 63-köpfigen Starterfeld in den Top-30 ab.

„Nach den zehn Schießfehlern im Einzel bin ich natürlich voll zufrieden über das heutige Ergebnis. Das gibt mir viel Motivation für meine nächsten Rennen. Laufen war auch top, die Strecke war mit dem Neuschnee doch ein bisschen tief, aber ich habe das sehr gut gemeistert.“

Am Sonntag folgt die 4 x 6 km Mixed-Staffel (13:15 Uhr Ortszeit, 10:15 Uhr MEZ).

Grasberger gibt sich kämpferisch: „Das große Ziel wäre mit einer Medaille heimzukommen, jetzt gibt es noch eine Chance und die werden wir versuchen zu nützen!“

### **"Können daraus lernen"**

Die Biathlon-Mädchen liefen den Sprint über 6 km. Gold ging an Michaela Strakova (SVK) mit einer Laufzeit von 19:21,9 Minuten, Silber an Ajda Spitalar (SLO, +34,6 Sekunden). Beide waren beim Schießen fehlerfrei durchgekommen. Bronze holte die Tschechin Lucie Jandurova (CZE, 0/2, +43,9).

Für eine Top-Platzierung reichte es für Österreichs Mädchen diesmal nicht. Beste war, wie schon im Einzel über 10 km (7.), Selina Ganner mit Rang 22 (+2:13,2 Minuten).

Die Obertilliacherin schoss einen Fehler liegend, zwei stehend.

Die Platzierungen der Teamkolleginnen: 24. Celina Jost (+2:16,3) mit nur einem Fehler stehend, 31. Katharina Püergy (2/1, +2:36,3) und 39. Simone Eder (1/2, +3:00,2).

"Die Loipe war nicht so schnell wie am Montag, es war nicht einfach zu laufen. Drei Schießfehler waren auch nicht optimal. Es war nicht mein bestes Rennen aber ich denke, dass wir alle daraus lernen können", erklärte Simone Eder.

Und Katharina Püergy blickt in Richtung EYOF-Schlussstag: "Mal sehen, wer von uns starten darf, aber am Sonntag in der Mixed-Staffel haben wir noch eine Chance."

## „Will in die Top-10“

Samstag, 8. Februar 2025 / Bakuriani 2025



Von den YOG zum EYOF! Biathlet Simon **Hechenberger** steht kurz vor der Teilnahme an seiner zweiten olympischen Großveranstaltung. Der 17-jährige Salzburger landete letztes Jahr bei den Olympischen Jugend-Winterspielen in Gangwon auf Rang 30 über 12,5 km und Rang 72 im Sprint – bei den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen Bakuriani 2025 (9. bis 16. Februar) soll die Revanche her.

„Die YOG waren eine Erfahrung, von der ich mein Leben lang profitieren werde. Es war die perfekte Veranstaltung, um das erste Mal mit den fünf olympischen Ringen in Berührung zu kommen. Es ging vorrangig darum, Erkenntnisse zu sammeln. Jetzt kenne ich die Rahmenbedingungen einer olympischen Veranstaltung besser und freue mich darauf, das beim EYOF unter Beweis zu stellen!“, sagt **Hechenberger**, der sich für Bakuriani hohe Ziele steckt: „Ich will in die Top-10! Eine Medaille wäre ein Traum, aber ich versuche mir keinen Druck zu machen. Wenn es passiert, dann passiert es – wenn nicht, dann arbeite ich weiter.“

Das große Selbstvertrauen ist nicht unbegründet: „Meine Vorbereitung war perfekt, in den letzten Wochen habe ich mit meinen Trainern nur noch am Feinschliff gearbeitet. Ich gehe mit einem sehr guten Gefühl in die Veranstaltung.“

### „Wir haben Vorbildfunktion“

Neben dem Biathlon gibt es in **Hechenbergers** Leben eine zweite Leidenschaft: „Mein größtes Hobby ist die Eventmoderation. Zunächst habe ich bei meinem Verein kleine Veranstaltungen moderiert, später dann den Wings for Life Run Saalfelden oder einen Skiathlon in Salzburg – ich freue mich immer, wenn ich das machen kann, was ich liebe!“ Beim Kick-off-Event im JUFA-Hotel Salzburg gab es eine weitere Möglichkeit das zu tun: Im umfassenden Medienworkshop blühte die Leidenschaft erneut auf: „Als Sportler:innen sind wir alle Teil des öffentlichen Lebens und haben eine gewisse Vorbildfunktion. Dieser möchten wir als Youth Olympic Team Austria natürlich gerecht werden – und ich freue mich, dass das ÖOC uns dabei so gut unterstützt.“